

Sind wir abgefallen? Max Scheler über die geistige Anlage des Menschen  
09.12.1996 (Kassette v. Marko Ferst) Seite A und B  
auch diese Originalkassette von sehr schlechter Wiedergabe-Qualität - Originalton

..... neue Flugblätter und Plakate hier, die für die letzten drei  
Vorlesungen dann nach der Pause jetzt.....6. und 20. Januar  
und 3. Februar .....

Wir sehen an der Überschrift - an der für das nächste Mal – „Sind wir  
faul?“ – dieses Mal hatte ich als erste Frage „Ob wir abgefallen  
sind?“ .....

Ich will mich heute gleich auf das jetzige Thema konzentrieren. Im  
Grunde genommen hatte ich ja gesagt, ich will anknüpfen und  
fortsetzen, was wir beim vorigen Mal schon betrachtet hatten, was  
sich da entwickelt hatte.

Also, wir waren irgendwie bei der Frage gewesen, was den  
Menschen eigentlich, oder wodurch der Mensch, oder auf welche  
Weise der Mensch eigentlich - ist er  
wirksamerweise/seltsamerweise[?] ansonsten/jetzt[?] abhängig - und  
das verbindet uns, was er selber macht.

Das ist ein uraltes Thema, die verschiedensten Meinungen  
..... über den Menschen, ..... lebendigen Geist, aber  
wie und warum das passieren konnte – diese/tiefe[?] Hintergründe,  
das hat logischerweise eben doch im Anthropologischen - und darauf  
hatte sich jedenfalls meine Aufmerksamkeit konzentriert.

Das liegt ja irgendwie nahe, also wir sehen, dass die  
vordergründigen Analysen, die die gesellschaftlichen Verhältnisse -  
sei es auch für die ökologische Krise, auch im Sinne jetzt der  
Symptome - sei es dann die ökonomische Ebene, also die Industrie,  
Kapital - sei es selbst die Frage, wie sind unsere Vorfahren  
gegeneinander gestürmt - sei es die europäische – Asien - auch in  
Afrika ..... Völker. Es ist die Frage, woher - also, von welcher  
Ebene das alles angelegt war. Und die will ich jetzt nicht  
hauptsächlich behandeln, weil - das haben wir ja auch in vieler  
Hinsicht in den vorigen Semester dann versucht, sondern, worauf ich  
hinaus will, ist der Punkt, wenn die Ursachen für die Problematik in  
der *conditio humana* selber liegen, sagen wir mal so, sofern sie

Sind wir abgefallen? Max Scheler über die geistige Anlage des Menschen  
09.12.1996 (Kassette v. Marko Ferst) Seite A und B  
auch diese Originalkassette von sehr schlechter Wiedergabe-Qualität - Originalton  
überhaupt etwas mit der Anlage des Menschen zu tun haben, dann  
müsste man auch dort einen Ansatz des Ausgangs suchen, und des  
Verstehens suchen, und von daher interessiert mich für heute unter  
anderem am Ende dieser zweiten Stunde insbesondere, was Max  
Scheler dazu zu sagen hatte. Einer der - in meinen Augen -  
Zwangsphilosophen des 20. Jahrhunderts. Insofern, es war jemand,  
der aus dem Katholizismus kam und der erst gegen Ende seines  
verhältnismäßig kurzen Lebens - also ungefähr 60 - vom  
Katholizismus abfiel, aber nicht irgendwie in ....., sondern er  
konnte dieses Konzept eines persönlichen Gottes und die ganze  
.....mythologie darin, das ließ sich von seinen philosophischen  
Eingebungen her nicht mehr halten. Während - die Katholiken haben  
ihm dann hinterher vorgeworfen, dass die Grundstruktur .....  
theonome Anthropologie – also, Anthropologie - das war sozusagen  
Schelers Verdienst, philosophisch dazu neuen Zugang geschaffen zu  
haben. Dass wir heute, wenn man von denen und anderen und jetzt  
anthropologischen Wesen - da ist ein Anstoß von Schelers  
Philosophie drin. Und bei ihm steht theonome Anthropologie - dann  
heißt das, also eigentlich - er hat es ursprünglich katholisch  
begründet, also Gott hat die Philosophie begründet. Und jetzt  
hinterher kritisieren ihn die Katholiken in erster Linie unter dem  
Gesichtspunkt, dass ja doch alles katholisch geblieben ist, was  
Scheler gesagt hat. Es ist nur sozusagen in der üblichen Weise  
etwas popularisiert worden, dass aber die Begriffsstruktur daraus  
hervorgeht. Und ich würde sagen, darin liegt wahrscheinlich nicht die  
große Katastrophe. Man muss ja nicht annehmen, dass alles, was  
der Katholizismus gesagt hat, falsch ist. Es hätte sich nie behauptet,  
jahrhundertlang, wenn da nicht Wahrheit drin steckte. Und dann  
muss es allerdings auch nicht falsch sein, den Katholizismus  
irgendwann einmal hinter sich zu lassen und vielleicht auf die  
Grundgegebenheiten zurückzukommen, die jede Religion und jede  
Philosophie behandelt und die vielleicht nicht so in einer bestimmten  
Weise festgeschrieben werden müssen. Das war ein freier Geist, der  
Scheler, und einer, der das – ich weiß nicht, ob ich dazu komme

Sind wir abgefallen? Max Scheler über die geistige Anlage des Menschen  
09.12.1996 (Kassette v. Marko Ferst) Seite A und B  
auch diese Originalkassette von sehr schlechter Wiedergabe-Qualität - Originalton  
noch, aber das wird wohl in dem, ja im Grundkonzept auch sichtbar -  
einer der selber sehr mit dem Thema Krieg und Geist zu ringen hatte  
und immer darum gekämpft hat, also, in seiner praktischen  
Lebensführung auch noch ein bisschen Philosophie zu bewahren.  
Es war gar nicht so einfach immer - in seiner persönlichen Existenz,  
..... seine philosophische Existenz bis zuletzt bewahrt  
hat. Die Sache, auf die ich mich besonders stütze - es liegt auch  
noch ein letzter Aufsatz von ihm aus, den ich jetzt nicht so in den  
Mittelpunkt stelle, der aber sozusagen hinterher gelesen sehr günstig  
ist, ein Aufsatz „Philosophische Weltanschauung“ – der ist im Mai '28  
– na gut, da war er auch schon tot - erschienen. Er ist jedenfalls Mai  
'28 gestorben - „Philosophische Weltanschauung“. Worauf ich mich  
stütze, ist hier so sein berühmtestes Werk, aber bekannt geworden  
ist „Stellung des Menschen im Kosmos“. Aber das ist auch '28 zuerst  
herausgekommen. Das heißt, er ist nicht mehr dazu gekommen, eine  
dickere Trilogie zu schreiben - philosophischer Anthropologie - wie er  
wollte, sondern diese dünne. Und ich bin gar nicht so sicher, dass  
das ein großer Mangel nun ist. Auf seine große dicke, die in der  
Physik fehlt, heißt es, er hat sie ja nicht voll ausgeführt, sondern das  
Büchlein „Die Stellung des Menschen im Kosmos“ mit seinem  
Schichtenkonzept vom Aufbau sozusagen, von inneren Aufbauten,  
von der Weltseele her gedacht des Menschen, das ist sehr  
interessant und es wird sozusagen einen Anstoß geben. Und  
insofern will ich am Ende dann auf Scheler kommen, will aber zuvor  
also diese Warnfrage „Ob wir denn abgefallen sind“ ein bisschen  
behandeln, weil ich vermute, das führt uns ran an das, sozusagen an  
das Drama, auf das Scheler die Antwort sucht. Obwohl zu seiner Zeit  
das Thema nicht „ökologische Krise“ hieß, ..... will er uns  
umbringen, sondern das hieß damals einfach „Krise der Zivilisation“.  
Das war ein bisschen spät im Weimarer Jahre und er war sehr wach  
und hat das alles mitgekriegt und hat gehofft, dass sozusagen  
..... was da in dem Haus steht .....  
nicht so direkt sichtbar ist. Das nur der Hintergrund. Also - Sind wir

Sind wir abgefallen? Max Scheler über die geistige Anlage des Menschen  
09.12.1996 (Kassette v. Marko Ferst) Seite A und B  
auch diese Originalkassette von sehr schlechter Wiedergabe-Qualität - Originalton  
abgefallen? - als Zugang noch einmal, auch vor dem Hintergrund der  
vorigen Vorlesung hier.

Ich meine, jede solcher Fragen – ob wir abgefallen sind – sind wir  
faul und so weiter - die ich als nächste gestellt habe - das ist  
natürlich immer relativ und ist aus einer bestimmten Perspektive  
gefragt.

Also, wer zum Beispiel – die Frage: sind wir abgefallen - wer zum  
Beispiel also streng materialistisch ist oder mit Marx .....erst  
einmal wahrgenommen hat, dass die deutsche Philosophie  
so..... und daher dann - wenn man jung ist, - also, die sind  
am weitesten jetzt erst einmal gekommen, den Menschen als  
materielles Wesen ernst nehmen. Das hatte ja damals eine  
Begründung, wenn es auch zu sehr festgenagelt worden ist. Aber da  
steckt dann natürlich dahinter, dass wir es herrlich weit gebracht  
haben unter so einem Konzept. Also, man wird angesichts unserer  
technischen Errungenschaften - und bloß wegen der letzten 30 Jahre  
Entsetzen, dass wir vielleicht ein bisschen zu weit gehen - nicht zu  
dem Schluss kommen, wir sind abgefallen.

Will nun aber eine andere Denkrichtung, die in Europa, ja – es  
zumindest also alles gibt - nur mit Datum - was in diese Richtung  
fließt. **Darwin** hatte ja damals den Gedanken, also da war zuerst die  
heilige Monarchie und dann kam die Aristokratie, das war schon  
nicht mehr so ..... Mächten da vermittelt, weil,  
..... ich weiß nicht mehr,  
wie dieses Gedicht hieß, ich habe es vergessen jetzt - das, was dem  
Herrn da gehörte -.....und das heißt also, da kamen  
schon die allgemeinen Interessen und die besonderen sehr  
zusammen. In dieser Demokratie jetzt der Kaufleute .....sehr  
viel mehr .....die Bestimmung des Allgemeinwohls - und wenn  
dann da nachher die Schlechtesten herrschen, das heißt, wenn die  
Marktschreier das größte Gewicht bei der Abstimmung haben  
werden, gerade als das ..... werden  
sollen und die auch leiten sollen. Natürlich immer mit Bezahlung,  
dass sie da ..... Also es war schon ein

Sind wir abgefallen? Max Scheler über die geistige Anlage des Menschen  
09.12.1996 (Kassette v. Marko Ferst) Seite A und B  
auch diese Originalkassette von sehr schlechter Wiedergabe-Qualität - Originalton  
verrücktes System auch, zu Platons Zeit zumindest. Dann ist es ganz  
am Ende, also wenn jetzt die Untersten dann zuviel zu sagen haben,  
dann ist also die Voraussetzung da - irgendwie - der sicher  
..... einer **drapierten** Autoritätsposition stehen - der  
wird am ehesten also an die großen Gesetze sich halten. Diese  
platonische Konzeption ist dann also bis in das 20. Jahrhundert noch  
fortgedacht worden. Und es kam dann sozusagen noch ein ganz  
anderer Akzent bei der Geschichte heraus, der also irgendwie mit  
der mittelalterlichen Weltordnung - also die Geistlichen, die Königs-  
und Ritterschicht, die Bürgerschicht und die Bauerschicht, die mit  
diesem Aufbau zu tun hatte, also die den Kontakt zu Christus, zu  
Gott herstellen, die das weltliche Element gut führen und aufpassen,  
dass die/[der?] Teufel nicht direkt reinkommen kann [können] ins  
Reich. Es ist die kaiserliche Aufgabe, an die - der ganze Adel dann  
gehört - und dann die Kaufmannschicht, die die ökonomische  
Verbindung machen muss - und dann die, die eigentliche Arbeit  
macht. Wenn man das aber heute anguckt, so ist das also - könnte  
man so sagen - also, das eine ist die Dimension der Spiritualität und  
das ist - wir kommen da bei Scheler darauf zurück - das ist die - ja,  
wie sagt man - die leichteste Ebene insofern - da ist der Geist - also,  
jetzt, wenn man es theologisch denkt - also, diese ganze - die  
Kritikrichtung denkt, ist irgendwie in dieser Perspektive, da ist der  
Geist also sozusagen noch ungefähr in seiner eigenen Form, das  
noch nicht so materialisiert, jetzt im Gesellschaftlichen noch nicht so  
durchmaterialisiert. Also, wenn wir Theopraxis haben oder wenn die  
**Geistlichkeit** das erste und letzte Wort hat, wie das so alles  
funktionieren soll, das ist die - leicht insofern, als nicht verdichtet  
materiell gesehen - nämlich verdichtet dieser Zusammenhang, von  
dem aus das Ganze da regiert wird. Wenn dann aber so der Kaiser  
und Papst erst richtig das Tun haben miteinander - und als - bei  
beiden die Hauptfrage ist: Wie können wir unsere Soldaten bezahlen,  
Landsknechte usw., wenn dann die verschiedenen Feudalherren, die  
auch alle einen geistlichen ..... darum kämpfen, wieviel  
Land - also, das heißt, wieviel Bauern sie unter Kontrolle kriegen -

Sind wir abgefallen? Max Scheler über die geistige Anlage des Menschen  
09.12.1996 (Kassette v. Marko Ferst) Seite A und B  
auch diese Originalkassette von sehr schlechter Wiedergabe-Qualität - Originalton  
dann ist, na sagen wir mal, das immer modernere Leben bezahlt  
werden kann - und dass die Macht wechselt auf diese Ebene - und  
der Feld....., das ist dann die nächste  
Ebene, wo Politik - aber ich rede jetzt von Aristokratie also von  
Königtum und Feudalherrschaft und so – regiert. Und das wiederum -  
also viel schwerer natürlich schon als die spirituelle Ebene  
..... Kategorien und das wiederum ist noch  
verhältnismäßig leicht im Verhältnis zur Herrschaft der Kaufleute  
alias der Ökonomie, der Bankiers dann und so - dessen was  
Industrialismus nach der englischen, nach der französischen  
Revolution und in Amerika, wo dann also - Demokratie ist dann nicht  
mehr so die Frage wie in Athen. Ob nun die ganze freie Bevölkerung  
erstmal auf dem Marktplatz zugelassen ist, das war ja damals ein  
Demokratieproblem - sondern hier ist es dann ja - also dieses Thema  
ist zumindest gekoppelt mit der Herrschaft bereits der Ökonomie  
also, nicht mehr spirituelle Vermittlung, nicht mehr politische  
Vermittlung, sondern ökonomische Vermittlung - ich meine, als die  
gewichtige. Nicht, dass das andere nicht mehr da ist - aber als die  
gewichtige. Wir haben jetzt auch noch Kampf, aber je besser  
sozusagen die Verfassung dann war, je besser im bürgerlichen  
Sinne, um so mehr hat - Hegel nannte das dann eben die bürgerliche  
Gesellschaft - und damit also der Geist der Ökonomie, das heißt der  
Konkurrenz – wer hat noch nicht genug und wer beginnt jetzt – wo  
steigen die Kurse; wo fallen die Kurse und so fort. Das ist also eine  
materiell noch gewichtigere **Bewegung**. Und dann im 20.  
Jahrhundert gab es dann einen - allerdings übrigens erzreaktionären  
- italienischen Philosophen ....., der hat doch etwas, sagen wir  
mal, richtig gesehen - der auf **etliche** Weise gestiegen - der kam  
dazu. Also jetzt ist nicht mehr der Kaufmann, der über das Ganze  
regiert, sondern der .....**leiter** - und hat natürlich einfach nur das  
gemeint, was jetzt die Arbeiterbewegung organisiert, sondern hat  
den Geist des Arbeitens, des „Schaffe, schaffe, Häusle bauen“, als  
sozusagen letzter Wertmaßstab für die ..... menschliche Existenz,

Sind wir abgefallen? Max Scheler über die geistige Anlage des Menschen

09.12.1996 (Kassette v. Marko Ferst) Seite A und B

auch diese Originalkassette von sehr schlechter Wiedergabe-Qualität - Originalton das hat er damit gemeint. Sagen wir mal den Geist des Katholizismus oder so ..... dann werden

..... Diesmal aber auf der Ebene jetzt der materiellen Produktion - und wir haben das ja inzwischen bis zur Technologie gebracht. Der Mythos dieser Sache, und zwar nicht wie von ..... also, aus finstersten reaktionären Gründen eigentlich abgelehnt, sondern positiv behandelt worden, ist dasselbe Thema bei Ernst Jünger: Es zählt der Arbeiter, indem also praktisch der Arbeiter ein Name ist für alle - ich würde mal sagen für Arbeiterklasse, für technische Intelligenz -..... Kategorien hier der DDR-Vergangenheit - redet. Vielleicht ist das auch ein bisschen zu wenig. Es war auch der Geist der Technik und so damit gemeint. Aber es war eigentlich sozusagen derjenige gemeint, der - früher hieß es „man soll den Tiger reiten“ - bei Jünger geht es eigentlich darum, also, **heroisch** und wissend darum, dass einen die auch abwerfen und zermalmen kann - die Megamaschine eigentlich - und sozusagen diese von Stalin; Hitler - bis 2. Weltkrieg. Aber er sah auch diesen technologischen Aufbau und Durchlauf und hatte in seiner jüngeren Phase, also in der Phase bis in den Krieg hinein, irgendwo noch die Illusion - und ist da später noch hinausgekommen - das könnte gut gehen, also diesen technologischen Tiger zu reiten. Aber wenn man das jetzt auf den Punkt bringt, dann ist es natürlich so, im Vergleich jetzt zu diesen ursprünglichen Verhältnissen, wie ein Stamm sich so regiert, denn die Heiligen Könige waren nie die von großen Reichen in Wirklichkeit. Von diesem Tao Te King heißt es zwar -also dann irgendwie feingeistige Leute und die hatten immer nur in einem überschaubaren menschlichen Zusammenhang zu tun. Das andere ist, dass in die reichen ..... ist das reingerissen worden, das stimmte so nicht. Aber hier hat man es jetzt damit zu tun, dass es also riesige Gesellschaften sind, die aber nicht etwa in ihre ..... oder so etwas besitzen, sondern die von ihrer großen Maschine besessen sind und der sowohl die Unterfunktion der großen Maschine, dass praktisch den Gesellschaftsaufbau besteht, über ..... und wenn man das unter diesem Gesichtspunkt

Sind wir abgefallen? Max Scheler über die geistige Anlage des Menschen

09.12.1996 (Kassette v. Marko Ferst) Seite A und B

auch diese Originalkassette von sehr schlechter Wiedergabe-Qualität - Originalton sieht, dann kann einen schon das Entsetzen fassen, wie sehr sich die Menschheit sozusagen in eine immer gründlichere Materialisierung hinein gearbeitet hat und dass also diese Dematerialisierung von der - im Vergleich zu dieser sozusagen Sichtweise - relativ oberflächlichen Studie „Zukunftsfähiges Deutschland“ die Rede ist, was da wirklich der Hintergrund ist. Es ist schon völlig richtig von Dematerialisierung zu sprechen. In erster Linie geht es aber darum, also, ob es denn denkbar ist - das sagte ich von mir auch - dass der lebendige Geist unter diesen Umständen dann noch Despoten Herr werden kann, wo also in der Gesellschaft selbst, also, immer mehr verstärkt worden ist, derjenige Anteil des Bewusstseins, der in die - also mehrere Strukturen eingegangen ist. Zuerst in die politische, ist ganz natürlich, ..... - die Steuern dafür ein - und dann in die Kaufmannsebene oder in die .....um den Kaiser von sich abhängig gemacht haben - und zuletzt also, wo Kapital und Technokratie ....., wo man also bei der untersten Ebene - bei den Arbeitern - in diesem nun gar nicht mehr soziologischen Sinne angekommen ist – beim Menschen als Arbeiter, der die Welt aus ..... Also, ich meine, man konnte ja schon entsetzt sein bei dem Gedanken, Verwandlung der ganzen Menschheit in Arbeiterklasse, wie bei uns die offizielle letzte Illusion war - aber an diesen Zusammenhang gar nicht dachte. Nur meinte, wenn dann alle so fleißig so die Welt umgestalten, die Erde umgestalten, wie das unter Stalin mit den sibirischen Flüssen geschah, dann sind wir irgendwo angekommen. Also, bis der sozusagen - ein Hinweis auf das Problem „Sind wir abgefallen“ – also, wir sind zumindest - wir haben uns hineinbegeben, hineinfallen lassen, hineingebohrt auch geradezu, und zwar manchmal sogar nach hinten fallenden Absichten in einen – sozusagen - wir schleppen einen immer größeren Rucksack - aus dem die Wuppertaler Studie da - ..... einen Rucksack an Material- und Energieverbrauch mit uns - und sind von uns allen in dem Rucksack drin - also, dass ein Zigfaches unseres Körpergewichts ausmacht.



Sind wir abgefallen? Max Scheler über die geistige Anlage des Menschen  
 09.12.1996 (Kassette v. Marko Ferst) Seite A und B  
 auch diese Originalkassette von sehr schlechter Wiedergabe-Qualität - Originalton  
 Wir sind davon abhängig, dass der immer gefüllt wird –  
 beziehungsweise, ich meine, man muss ja praktisch den ungefähr  
 vier Millionen Berlinern das ganze Betonzeug hier, man muss es ja  
 verteilen an die Einzelnen. Es kommt also wahrlich mehr heraus als  
 ein Lastzug..... bei diesem Geschäft.  
 ..... Der Einzelne schleppt das nicht mehr.  
 Und es ist die Frage, also, wie das noch einmal also, sagen wir  
 mal,..... werden kann. Und dann also, ich weiß  
 ..... ob Gleichgewicht nur noch einfach reduziert werden  
 kann ..... , also, das ist dieser  
 praktische Materialismus, mit dem die Menschheit sich einen immer  
 größeren Klotz ans Bein bindet. Und ein zweiter Gesichtspunkt hinter  
 der Frage – ob wir abgefallen sind – also abgefallen ist hier  
 ..... ,Träger, Diener und Sklavenhandels - dieses Material,  
 ..... und der zweite Punkt mit dem Abgefallen ist -  
 der steckt auch hinter dieser katholischen Konzeption schon mit. Ich  
 sagte ja vorhin, das war ursprünglich .....  
 auch bei Platon, das war immer wieder ein  
 Stammeszusammenhang. Das war nicht der Zusammenhang des  
 Mittelmeerhandels, von dem Athen inzwischen lebte. Also diese  
 große Gesellschaft dort, die dann alsbald über dem Alexander-Erben  
 dann sich ..... und dann also verteilen sollte - sondern Platon  
 hatte dabei diese alte Erinnerung. Aber was passiert denn, das ist  
 ..... was passiert, wenn diese ursprüngliche  
 – die Chinesen sagen, von urtiefer Gemeinsamkeit getragene  
 Sozialstruktur – die auch diese sogenannte heilige Monarchie dann  
 hat. Wenn das also überwuchert wird von Vernichtungsprozessen,  
 auch kriegerischen, aber auch mit Angriff, die sozusagen mächtigere  
 Realitäten setzen, als das Gemeinwesen selbst, als die  
 unmittelbaren - **zunehmen der** - Menschen zueinander. Wenn also  
 das, was die Menschen da miteinander machen, auf einmal  
 unwichtig wird, es dann zum Beispiel - in Griechenland ist das  
 manchmal wegen ein; zwei Generationen aus Gründen, die die Leute  
 dort in der Stadt nicht beeinflussen konnten - also eine Stadt aus

Sind wir abgefallen? Max Scheler über die geistige Anlage des Menschen  
09.12.1996 (Kassette v. Marko Ferst) Seite A und B  
auch diese Originalkassette von sehr schlechter Wiedergabe-Qualität - Originalton  
dem Netz herausgefallen, aus irgendeinem Grunde - weiß nur, dass  
die Piraten in der Adria stärker wurden, dadurch dann die  
Handelswege abgeschnitten, und die konnten dann gar nicht leben  
auf die Dauer. Mussten also irgendwo entweder - wenn sie eben  
sehr mächtig gewesen waren, konnten sie noch versuchen, die  
Nachbarstadt zu überfallen - oder sie mussten sich verteilen über ein  
..... und dieser Übergang von der einen Sozialstruktur zur  
anderen, der ist auf der Ebene der politisch geistigen Vermittlung auf  
das, was da mit heiliger Monarchie da gemeint ist - diese Ebene ist  
dann gar nicht mitgekommen, sondern die Leute haben für diese  
neue Kriegs- und Handelsvermittlung, die sich da Bahn brach, keine  
kulturellen..... - von früh an schon nicht - und selbst unter den  
kleinen Verhältnissen in Griechenland, sondern - es kam der  
Peloponnesische Krieg. Das heißt, die Einzelstädte von je - sagen  
wir mal - 15; 20; 25 bis 40.000 Leute -  
Athen.....über 50 - die bekämpften da sich - so  
ungefähr so lang wie der 30-jährige Krieg - in verschiedenen Phasen  
miteinander. Und als sie dann damit fertig waren, dann war es  
soweit, dass eigentlich aus dem Norden dann die Mazedonier  
kommen konnten, also diese Alexandergeschichte fing an. Und  
Alexander zog bis Indien. Und was da so alles dann politisch,  
militärisch, wirtschaftlich passierte, das schlug natürlich alles auf  
diese griechischen Städte und auf alle anderen betroffenen  
Landschaften da zurück. Aber, es war gar nicht daran zu denken,  
dass diese alexandrinischen Monarchen einig werden konnten,  
sondern es war ein politisches Machtunternehmen, auch wenn der  
Alexander noch so viele ..... Es fand  
innerhalb der Oberschicht statt und war mit dem Norden noch  
verbunden, der wieder einmal gerade im Wege war. Und über das  
Volk erging also ein Prozess hinweg, der es nicht mehr einholen  
konnte. Und damit begann eigentlich, was es in keiner Monarchie je  
gegeben hatte, das aber Platon schon dicke behandelt -  
Subalternität. Bei Platon ist das Volk schon der ..... alles  
richtig machen. Es war gar nicht so überall - in der heiligen

Sind wir abgefallen? Max Scheler über die geistige Anlage des Menschen

09.12.1996 (Kassette v. Marko Ferst) Seite A und B

auch diese Originalkassette von sehr schlechter Wiedergabe-Qualität - Originalton Monarchie - sondern man hat ja noch Reste davon bei den Indianerstätten dann vorgefunden, bei manchen zumindest in Nordamerika. Also diese ..... Indianer hatten alle ..... , und zwar nicht so beim Patriarchat wie es in Athen schon gewesen ist, ..... auch wenn die Frauen am Feuer nicht unmittelbar ....., die waren schon im Schaffensprozess drin, aber das alles war verschwunden. Subalternität kam auf und Subalternität heißt, also subaltern heißt eigentlich – unter andere gestellt und geworfen - dass praktisch der Wahrnehmungshorizont die wirklichen historischen Prozesse nicht mehr erreicht, die jetzt die Weltgeschichte machen.

Die Leute sind, sozusagen, aus der Möglichkeit sich auch nur geistig daran zu beteiligen, was im Ganzen vor sich geht, ausgeklammert und kümmern sich dann darum, also, wie sie ihren Lebensunterhalt zusammenkriegen. Und bis in unsere Verhältnisse hinein hier, wählen dann diejenige Partei, die ihre Frage besonders mächtig in den Massenmedien besonders darstellen kann, dass die das am besten machen wird. Aber über ihre Dinge wie Krieg und Frieden – über das Verhältnis Nord / Süd – über die ökologischen Grundfragen, von denen die Perspektive jetzt schon der eigenen Kinder abhängig ist, das ist oft in den ganzen politischen Prozessen dieser Art dann gar nicht mehr zugänglich. Das heißt also, die Mehrheit der Menschen fällt ab oder wird abgefallen - muss man ja geradezu auch sagen - von der Möglichkeit, den ganzen Zusammenhang der menschlichen Verhältnisse subjektiv zu realisieren - und wir haben heute einen subalternen Menschen. Subaltern, ich meine jetzt, das hat überhaupt nichts mit meinem Urteil über die Intelligenz der Leute, mit der Moral zu tun. Das hat damit zu tun, da gibt es einen ungeheuerlichen ökonomisch-technologischen Prozess, heute Globalisierung genannt. Das ist eine – ja, ich weiß nicht - der Gottesname der Juden ist nichts ..... Kontakt und ..... wie auch immer das schließlich damals funktioniert hat, aber mit diesem Ding, das da Globalisierung heißt, also mit diesen objektiven Verhältnissen, die da hin und her ..... werden zwischen den verschiedenen

Sind wir abgefallen? Max Scheler über die geistige Anlage des Menschen  
 09.12.1996 (Kassette v. Marko Ferst) Seite A und B  
 auch diese Originalkassette von sehr schlechter Wiedergabe-Qualität - Originalton  
 Machtzentren der kapitalistischen Welt , wo also sozusagen nur die  
 europäische Bevölkerung überhaupt einen wenigstens historischen,  
 einen historischen ..... , also da ist ja  
 wenigstens noch ein Kontakt zu dem Vorgang, der da stattgefunden  
 hat. Das waren die abstrakten Analysen gewesen. Aber in der  
 übrigen Welt, und zwar auch in dem jetzt aufkommenden Südost-  
 Asien, die vollziehen da einen Prozess, der ihnen weltgeschichtlich  
 von außen aufgedrückt worden ist. Und was da in Indonesien zum  
 Beispiel der Kanzler noch nicht besichtigt hat, dieses Djakarta , das  
 ist eine zum Untergang verurteilte Großstadt, die wissen das bloß  
 noch nicht . Ganz Indonesien, also dieses andere .....  
 praktisch, dieser südasiatische ..... ist also einem Schicksal  
 ausgeliefert, dass die dortige Bevölkerung und auch die sogenannten  
 Briten dort - also, nicht aktiv - ..... und das ist also dieser  
 Prozess, der Super....., das ist die subjektive Seite von dieser  
 materialisierten. Man muss sagen, die Menschheit ist subaltern  
 gegen den sozusagen - sie aber den ....., technisch  
 ökonomischen Prozess da. Es ist irgendwie kein Zufall, das also das  
 Wichtigste eigentlich um diese ökonomischen Steuerungen  
 .....

.....  
 Also, was ich anzeigen wollte – sind wir abgefallen – ich glaube,  
 dahinter steckt eine Realität. Das muss nicht bedeuten, wir sind von  
 Gott oder dem großen Geist oder irgendeiner – also einer, der die  
 historischen Religionen festgelegten .. - ..... auch die  
 Globalisierung ist irgendwie eine Projektion. Wir sind davon  
 abgefallen - sondern, es ist die Frage also, ob wir nicht von der  
 gegebenen Anlage der menschlichen Existenz abgefallen sind. Und  
 ich nehme es mal vorweg oder spitze es auch zu - ich habe es auch  
 schon angesprochen mit Hilfe eines sozusagen verabsolutierten,  
 visuierten Teiles dieser Anlage selbst - also, dass man sozusagen  
 Kräfte, die in der *Conditio humana* gegeben sind – also, ohne diese  
 ganze *Conditio humana* auszuklammern - Vergeltung zu üben, dass  
 wir da diese Kräfte verselbständigt haben. Also es steckt ja, man

Sind wir abgefallen? Max Scheler über die geistige Anlage des Menschen  
 09.12.1996 (Kassette v. Marko Ferst) Seite A und B  
 auch diese Originalkassette von sehr schlechter Wiedergabe-Qualität - Originalton  
 sagt ja also, eines der ältesten Denkspiegel des neuen Marxismus  
 des 20. Jahrhunderts - in den 20er Jahren war der Zusammenhang  
 von Welt und Geist bei den Griechen auch ..... mal raus,  
 also zum ..... und ..... hat es dann  
 zusammengefasst zu einem Buch „Welt und Geist“, wo er zu dieser -  
 wo eigentlich gezeigt wurde, dass in allen diesen Materialisierungen  
 und ..... menschlicher Geist steckt – aber, wenn man nur  
 genauer in den Spiegel guckt, steckt darin menschlicher Verstand.  
 Das haben wir beim vorigen Mal behandelt - der von total  
 emotionalen Interessen geleitet ist. Und die Konzeption von Scheler,  
 über die ich jetzt nach der Pause dann reden will, die geht davon  
 aus, dass Geist als menschliche Anlage eigentlich etwas ganz  
 anderes ist als dieser Verstand, den wir auch haben und der auch  
 dazu benutzt werden kann, den auch der Geist benutzen kann, aber  
 er macht einen - er übertreibt ihn vielleicht - sozusagen Unterschied,  
 aber sinnvoll zunächst - um sich das zu vergegenwärtigen - macht  
 einen Einschnitt zwischen Verstand und Geist – der Verstand ist  
 nicht die erste ..... Aber das ist die Frage, auf die  
 Schelers Anthropologie eigentlich hinausläuft - vor dem Hintergrund  
 – jetzt sind wir abgefallen – es wäre dann, ob wir abgefallen sind von  
 unserer Möglichkeit, also, vom Geist eben zu leben. Das heißt nicht,  
 ohne das Emotionale und ohne den Verstand - ist auch nicht gemeint  
 - sondern wir haben vom Geist her zu leben. Wie er diesen  
 Gedanken aufbewahrt hat, das will ich Ihnen nach der Pause jetzt  
 .....

... einen Zugang zu Max Scheler, zu den Menschen, haben. Und  
 wenn es uns gleich in der .....darstellung gelingen  
 wird, über diese Spannungen zwischen - sagen wir mal - innerem  
 Geist und..... Er selbst hat es so gesehen, kosmisch  
 gesehen jetzt, dass der Gesamtzusammenhang **verbirgt**, über  
 diesen zwei ..... einmal den  
 schöpferischen Drang der Gottheit ..... und  
 andererseits ..... sozusagen der

Sind wir abgefallen? Max Scheler über die geistige Anlage des Menschen  
 09.12.1996 (Kassette v. Marko Ferst) Seite A und B  
 auch diese Originalkassette von sehr schlechter Wiedergabe-Qualität - Originalton  
 ..... arbeiten wird, Jesus schaut seiner  
 selbst, also, wie hat sich ..... hier ausgedrückt  
 ..... zur philosophischen Idee vom  
 Menschen ....., aber es ist so, dass also hinter dem  
 Abstrakten ..... Scheler .....kein  
 Mensch - man kann dann leicht vergessen übrigens bei dieser  
 Betrachtung ..... - aber bei ihm steht zumindest, sozusagen  
 innerhalb der eigenen Person .....  
 des Geistes - und liegt dahinter - und ich will vielleicht noch einmal  
 anknüpfen, was ich vorhin ..... bei dieser Frage des Abfallens -  
 also demnach..... einem chilenischen  
 Biologen und Philosophen, der viel zu diesem  
 ..... der sieht das so, dass der Einbruch dieser  
 patriarchalen Strukturen, dieser Machtstrukturen von dem - also bei  
 diesem ganzen Abfallen.....eine große  
 Rolle spielen, besonders auf politischer Ebene. Also, wenn dann das  
 Ursprüngliche und Belanglose überliefert wird in den größeren  
 gesellschaftlichen Zusammenhang - die sind immer patriarchal  
 ..... er sagt, also, die Hirtennomaden ....., so dass  
 solche wie die Völker aus Nordasien, die .....  
 über China ....., die dort die Dynastie setzten - und  
 fortlaufende Patriarchalisierung der Welt erfolgte - in ..... sagt  
 - und vor dem Hintergrund von ..... wird das eigentlich  
 nur unterstrichen. Das bildet da eine, also, auf dieser Ebene des  
 emotionalen, des vitalen Verstandes und Bewusstseins.....  
 unsere unmittelbare biologische Existenz. Das findet da einfach,  
 durch diese einbrechende Praxis des Buches, die wiederum mit der  
 Verdichtung auf der Erde und - Vernichtungsprozesse -  
 zusammenhängen .....es findet da ein großes Erschrecken  
 statt und es wäre eigentlich ..., es wird derjenige von den beiden  
 ..... , von denen ich da eben sprach, der den  
 Schöpfungsdrang, jemand anderes hat es Schöpfungs..... -  
 auch Scheler selbst spricht vom indonesischen Moment als  
 tragendem. Also, das wird da gestört und unterbrochen und es findet

Sind wir abgefallen? Max Scheler über die geistige Anlage des Menschen  
 09.12.1996 (Kassette v. Marko Ferst) Seite A und B  
 auch diese Originalkassette von sehr schlechter Wiedergabe-Qualität - Originalton  
 also nur eine Abspaltung ....., auch jetzt in der Psychologie  
 .....zur Subalternität dann bei - von diesen  
 Lebensgründen statt. Es wird also eine melancholischere Welt, die  
 also vielmehr - also, auch von den Unterworfenen her - diesem  
 Herrschaftsverband sich pflegt, der in diesen ganzen  
 Zusammenhang einbricht. Also, der Scheler macht die Andeutung -  
 er sagt dort nicht Patriarchat, aber die darauf hinausläuft - dass also  
 dieses ganze Thema Abfall von dem ich hier gesprochen habe,  
 eigentlich mit Abfall von der Liebe zu tun hat, und zwar meint er  
 damit sicher – also, nicht die Geschlechterliebe speziell, die schließt  
 er auch nicht aus - sondern ..... aber ich glaube,  
 dass es wichtig ist zu sehen, dass das ein historischer Prozess ist  
 und dass nicht also, die ..... von Scheler nie zu früh war.  
 Also, ich glaube das ist ein Denker, der im Hinterkopf die  
 Paradiesfrage hat, die Frage ..... nach der  
 Paradiesvertreibung und die Frage danach, ob nicht der Geist eine  
 Möglichkeit – also, im Unterschied jetzt zum unterworfenen und  
 erschreckten Verstand, denn der Held hat ja Angst und so - ob der  
 nicht sozusagen das Fahrzeug der..... Das war  
 also sein – sein - das liegt hinter dem, was .....  
 anthropologischen ..... sozusagen die Schlüsselfrage für ihn  
 - oder das Schlüsselproblem für ihn auf der Ebene des  
 Erkenntnisprozesses daneben ist. Hier würde ich sagen, das zeigt,  
 dass wir auf Geist - im Unterschied zu Verstand oder Intelligenz -  
 bloß setzen müssen, weil wir, nur auf triebgesteuerte Intelligenz  
 gestützt, unvermeidlich entarten. Das ist so sein  
 .....also wenn wir bloß auf Intelligenz setzen  
 also, ..... das kann nicht gut gehen, das muss entarten - noch  
 konkreter. Wir müssen auf Geist setzen - und erscheint bei ihm in  
 diesem Zusammenhang, und das geht auch auf seine  
 Lebensproblematik und seiner Philosophie ganz stark ein, eine  
 Politik des .....ismus, das heißt nicht für das ....., sondern der  
 Lustphilo....., alles ist auf die Lust gebaut und ....., weil  
 - er zeigt, dass also dieser Trieb sozusagen auf die Lustfunktion

Sind wir abgefallen? Max Scheler über die geistige Anlage des Menschen

09.12.1996 (Kassette v. Marko Ferst) Seite A und B

auch diese Originalkassette von sehr schlechter Wiedergabe-Qualität - Originalton selber zu bauen, dass der Bedarf - zeigt er, der Selbstbepflanzung bis hin zur Lustveränderung, das macht ..... zur Suchtproblematik und das geht mit uns durch, sagt er, wenn da keine Begrenzung im Sinne einer ..... kulturellen Ordnung da ist. Das ist auch etwas, was von ihm selbst erfahren ist. Ich sage jetzt nicht, dass das seine Antwort auf das Menschliche sozusagen .....der Weisheit letzter Schluss ist.

Ende Seite A

Indem sie sich in der Natur ..... aufbaut bis zum Menschen, und zwar, wenn man es genau sagen will, seine ....., würde ich sagen, Subjektivität heißt soviel wie Subjektaktivität bei ihm. Subjektaktivität. Er sagt ....., dass er alle ..... gar keine Subjektaktivität ..... selbst die gehört zu den Griechen und .....umfasst das alles. Damit es hier in ..... , aber im Hinblick auf - das muss man jetzt immer ..... , diese ganzen 5 Elemente also darstellen, aber bei .....richtig hervortritt, wo er diesen großen Sprung sieht - oder was damit gemeint ist - zu dem Letzten dieser Elemente - zu der Ebene Geist. Zunächst vertritt er also die ....., er sagt, das Erste ist einfach – da ist ein Gefühlsdrang im Leben erst einmal, und zwar ganz analog dem Schöpfungsdrang in dem ganzen großen Ding, dem ganzen großen Zusammenhang ist da ein Gefühlsdrang, der zunächst noch bewusstlos ist und auch erfindungslos, einfach nur ein - wo schon sozusagen eine Innerlichkeit ist, was bei den einfachsten Lebewesen eben anfängt - und sagt, diese, dieser Gefühlsdrang, für den die Pflanze steht als die - hat nichts darüber hinaus zunächst. Bei der ist es also dieser Gefühlsdrang. Und gemeint ist damit also, sie hat eine **Tendenz** - also, es verkehrt mit der Außenwelt, aber ..... und reagiert auch ..... und sagt also, die Pflanze hätte noch kein ....., das ist auch spannend. Beim Tier beginnt ja im Nervensystem, er sagt aber



Sind wir abgefallen? Max Scheler über die geistige Anlage des Menschen

09.12.1996 (Kassette v. Marko Ferst) Seite A und B

auch diese Originalkassette von sehr schlechter Wiedergabe-Qualität - Originalton gleich, sie hat – die zweite Stufe dann – dieses ....., also er sagt gleich, sie hat - die Pflanze - kein eigentliches Machtsystem, das heißt, mit dieser Subjektivität alias Subjektaktivität ist natürlich Machtverhalten gegeben, ein äußeres Machtverhalten. Er spricht direkt von einem magischen als dem äußeren Machtverhalten. Im Schlaf ..... unter anderm sind wir auch noch vegetativ. Also, da sind wir nur auf der Ebene, da ist der Drang in uns, der arbeitet auch ..... und so weiter, aber wir schätzen das halt mit den Aktivitäten. Und diese Ebene Gefühlsdrang, im Unterschied jetzt schon zum Machtverhalten der ....., das ist also seine erste Stufe.

Er sagt nämlich, Bewusstsein wird erst an der Reflexion der Empfindung - und zwar - das ist auch wichtig bei den stets gelegentlich auftretender/n Widerstände/n aktiv. Also, es entsteht eigentlich erst. Bewusstsein gründet im Leiden der Welt, Gefühlsdrang auch im Menschen als Subjekt, zumindest ..... Widerstandserlebnis, das die Wurzel eines Reims von Realitäten ist. Also, er sagt, dass uns sozusagen weltgegeben ist, dass wir wissen, da ist Wirklichkeit; wir müssen was tun. Das erfahren wir, indem wir auf Widerstand stoßen, indem das, was da der Gefühlsdrang ist, der sich grenzenlos also verwirklichen möchte eigentlich, der stößt da auf Widerstand. Und das Weitere - zunächst jedenfalls - im animalischen Bereich, solange also dieser Gefühlswiderstand - also, eigentlich die Entwicklung - auch voran an die Gefühle wenig Widerstand. .... solange sind wir also noch animalisch gebunden. Das ist sein Gedanke dort. Und wir haben also, als intelligente Tiere, also soweit wir nur das sehen - dies sagt er – da haben wir also Wirklichkeit, wo sozusagen noch In-Welt ist und nicht eigene Wirklichkeit, sondern es ist, wir nehmen sie wahr unter dem Gesichtspunkt: Da bestellt uns was, da tritt uns was entgegen. Und so konnte, sozusagen unser erstes Wahrnehmen von Wirklichkeit, man kann's ja auch an der ..... des Kindes wecken, hat gar nicht sozusagen mit der Wirklichkeit der Physiker oder

Sind wir abgefallen? Max Scheler über die geistige Anlage des Menschen  
 09.12.1996 (Kassette v. Marko Ferst) Seite A und B  
 auch diese Originalkassette von sehr schlechter Wiedergabe-Qualität - Originalton  
 Philosophen oder wessen auch immer zu tun, ..... abstrakten  
 Begriff, sondern immer mit Weltendarstellung.

.....so als Widerstand formuliert wird, das mag auch  
 sozusagen eine persönliche, bisschen persönliche, Dramatisierung  
 sein, aber – sozusagen - man stößt da zumindest auf eine Grenze  
 der Subjektivität. Das heißt, der Wirklichkeitsbegriff ist aus diesem  
 Widerstandserlebnis begründet. Hölderlin hat das ja mal auf die  
 Formel gebracht, die das dann ..... ist das Thema – *Des Herzens  
 Woge schäumte nicht so schön empor, und würde Geist, wenn nicht  
 der alte stumme Fels, das Schicksal, ihr entgegenstände.* - im  
 Herzen, ..... also es ist eigentlich sozusagen, was den Scheler  
 erst einmal interessiert jetzt, das ist sozusagen, das sind die Phasen  
 dieses **Naturschaums**, wenn man so will, von Geist nämlich.  
 ..... auf der Grundlage erstmal des Gefühlsdranges  
 .....

Nach dem Gefühlsdrang, der sozusagen erzwungen ist, der  
 ..... von Eigenschaften, von wo das andere eigentlich  
 sozusagen weitere Entfaltung bringt. Mit dem Tier kommt dann der  
 Instinkt, das heißt, da kommt dieses Aufbranden, jetzt aber schon  
 Antwort, oder ist schon eine Rückmeldung da, also, nicht bloß ganz  
 einfach ausströmt - **ist die auch wahrnehmbar, ist die richtig so** -  
 sondern wo dann Rückmeldung auf der inneren Existenz ..... also  
 zum Beispiel wirkungslos, aber auch seines Bewegungseffektes  
 ..... verändert hat, dass er die Perspektive ..... also  
 diese Rückmeldung, die ging aber von dem, was er hier sagte –  
 Instinkt – die sind mit der Art Entwicklung selbst geworden. Instinkt  
 ist ja unbedingter Reflex - jetzt von Pawlow her gesprochen - das  
 heißt, da ist nichts Gelerntes dabei, sondern wenn das Kind sich  
 normal entfaltet, da gehen eigentlich sozusagen alle diese  
 artgemäßen Verhaltensweisen, das heißt allerdings auch die  
 Verhaltensweisen, die genau zu der Welt passen, in der dieses  
 Wesen entstanden ist - also, diese Art hervorgekommen ist oder in  
 diesen eingepasst war - wie auch immer man das jetzt  
 naturwissenschaftlich näher erklärt. Es gibt ja verschiedene

Sind wir abgefallen? Max Scheler über die geistige Anlage des Menschen  
 09.12.1996 (Kassette v. Marko Ferst) Seite A und B  
 auch diese Originalkassette von sehr schlechter Wiedergabe-Qualität - Originalton  
 Konzepte über die Evolution auch, aber das ist - es kommt darauf an  
 - entstanden. Das Problem mit dem Instinkt ist nur die Grenze - dass  
 dann natürlich irgendwann die äußere Welt sich ändern kann und  
 dass es dann darauf ankommt, ob da eine Möglichkeit über rein  
 instinktives Reagieren hinaus ist, das heißt, ob es Gewohnheiten  
 gibt, und zwar schon [durch] das Hirn gesteuerte, meist aber noch  
 subkortikal - also nicht vom Großhirn - sondern zuerst noch  
 subkortikal gesteuerte Gewohnheiten gibt, die ..... was  
 hinzufügen können. Also, die Großhirnrinde ist dann das Organ  
 geradezu erst einmal der Abgrenzung von dem instinktiven Bereich.  
 Sie ist so der Zwischenschritt sozusagen, an dem sie aber schon  
 beteiligt ist - sind dann also Gewohnheiten Assoziationen, das, was  
 Pawlow bedingte Reflexe genannt hat. Und zwar - der Antrieb sinkt  
 aber nachdem er, das ist wichtig, die Triebe und Bedürfnisse dieses  
 Individuums - also nicht irgendein Weltzusammenhang ist das  
 sozusagen - und er meint also, wir sind unter dem Gesichtspunkt  
 dieser ..... Gefühlsdrang und Instinkt und Gewohnheiten,  
 Assoziationen, bedingte Reflexe - wir sind streng genommen noch  
 nicht beim Menschen, wir sind **zunächst nicht** beim eigentlichen  
 Menschlichen, obwohl natürlich der Mensch eine ganz .....  
 auf all diesen Ebenen es doch ganz anders abläuft als bei der  
 Pflanze - wir sind auch im Schlaf natürlich eine Pflanze - und so  
 weiter. Das ist nur gut, das eigentlich Menschliche, aber das, was er  
 zeigt, ist, dass hier schon also auf der Ebene der bedingten Reflexe  
 also, was der ..... gelernt hatte, also schon wenn der  
 Wärter draußen trappelt, darf ihm im Maul der Saft zusammenlaufen  
 in Erwartung - was kommt denn jetzt. .... Diese  
 Verlängerung sozusagen der .....  
 ..... und was er jetzt sagt, da komme ich noch mal  
 auf diese Hinduismusfrage zurück, eine Bemerkung, die nur  
 nebenbei - aber die unterstreicht das Thema noch einmal. Er sagt:  
 Mit dem vom Instinkt ..... - also das mit dem  
 Pawlow'schen Reflex kann man dann ja auch öfter wiederholen, als  
 der Hund Hunger hat, oder der Hund kann es sich auch sogar

Sind wir abgefallen? Max Scheler über die geistige Anlage des Menschen  
09.12.1996 (Kassette v. Marko Ferst) Seite A und B  
auch diese Originalkassette von sehr schlechter Wiedergabe-Qualität - Originalton  
wünschen und so fort. Wie, wenn jetzt Affen ..... unsere  
Haustiere, sagt der Scheler übrigens, also dann ist die Möglichkeit,  
also dass da etwas überdreht wird, natürlich viel größer als dort, wo  
die Zwänge der Revolution ..... in der weiten  
Natur..... er sagt: „Damit erscheint auch der Horizont der  
Maßlosigkeit“. Und dieser Horizont der Maßlosigkeit - den meint er  
jetzt damit - er wird zu jeder möglichen Lustquelle, unabhängig vom  
Ganzen der Lebenserfordernisse. Das heißt, hier kann sozusagen  
die Sucht schon mit dem Tier durchgehen, besonders den  
domestizierten. Und bei uns besteht die Gefahr natürlich erst recht,  
so dass also hier schon eine – noch einmal - also deutlich begründet  
ist von Scheler her gesehen, dass wir eine geistigere Ordnung und  
Kultur brauchen, dass wir nicht dabei bleiben können, sozusagen, bis  
hier von den lustbetonten Gelegenheiten leiten zu lassen. Zunächst  
aber - das ist jetzt aber das Letzte sozusagen noch der, sagen wir  
mal, der organisch-gebundenen Kommunikationsmittel -  
..... Aktivitäten dann, erst Subjektaktivitäten - das ist dann  
die Intelligenz, die schon korrektiv auftreten kann, das heißt, wir  
können ja dann die Erfahrungen ..... - ich habe mir den  
Magen verdorben, also, einmal die Erkrankung zum Beispiel, oder  
aufs Trampeln warten, oder da was zurückhalten - das ist ja denkbar  
bei höherer Intelligenz. Was er nun übrigens wichtig findet, ist  
festzuhalten, dass einfache Intelligenzleistungen jedenfalls bei den  
Affen nachgewiesen sind, dass also Intelligenz zumindest abstrakt  
gesehen in der Höhe der ..... ist klar, aber sonst - abstrakt  
gesehen- noch nicht der Ausweis dafür ist, das ist ein Mensch. Also,  
er sagt das an einer Stelle, wenn man den Menschen nur auf  
Intelligenz reduzieren würde, dann könnte man auch sagen Edison  
war [ein] besonders hoch entwickelter Affe. Er meint das aber nicht,  
dass das so war, er meint nur, er will .....[das] Verkürzte  
dieses Gesichtspunktes verdeutlichen. Er sagt, die Intelligenz, das  
reicht noch nicht. Obwohl das also nun schon ein Problemverhalten  
ist, das ganz plötzlich arbeiten kann, das nicht mehr so lange Reihen  
von Übungen braucht wie das bei dem bedingten Reflex ja der Fall

Sind wir abgefallen? Max Scheler über die geistige Anlage des Menschen  
 09.12.1996 (Kassette v. Marko Ferst) Seite A und B  
 auch diese Originalkassette von sehr schlechter Wiedergabe-Qualität - Originalton  
 ist - mehr oder weniger lange dauert es bei dem und dem Hund, aber  
 es dauert nun mal bis er das gelernt hat. Hier kann der Einfall  
 eingreifen, da beim Menschen dann, also, das ist natürlich dann  
 qualitativ eine höhere Stufe, aber innerhalb dieser Intelligenz kann  
 dann auch Einsicht eingreifen, in ein[en] direkt **sichtbaren  
 Sachverhalt** zum Beispiel, was die Tiere dann nicht mehr machen:  
 zwischen Werten und so - ob ich die zum Beispiel vorziehen will, also  
 die Sache, die ..... Nützlichkeit jetzt zu betreiben - oder  
 des Angenehmen oder des Idealen - das sind also Wahlen, die der  
 Mensch dann manchmal, wie soll ich sagen, impulsiv, manchmal  
 auch wohl überlegt, das heißt idealistisch trifft - nicht nur art-neu -  
 darin unterscheidet jetzt der Scheler diese beiden Stufen der  
 Gewohnheiten und der Intelligenz - nicht nur art-neu, sondern auch  
 individual-neu ....., also sozusagen, nicht bloß  
 die Art erneuert sich, was in den Gewohnheiten .....,  
 sondern hier ..... und es kann also sich in den Dienst  
 seiner Triebimpulse - also, jetzt seine intelligente Einsicht stellen.  
 Und Scheler schließt dann hier an dieser Stelle, indem er sagt,  
 dieselbe Intelligenz kann beim menschlichen .....in den Dienst  
 spezifisch geistiger Ziele gestellt werden, erst dann erhebt sie sich  
 über den ..... Das ist genau das, was wir beim vorigen Mal  
 hier behandelt haben.

Also, ich erinnerte daran, Aurobindo ging davon aus, dass die meiste  
 Intelligenz, den meisten Verstand - einsetzen im Dienste  
 unmittelbarer vital emotionaler Interessen. Und ich denke, dass wir  
 unter anderem in der Geschichte, im Aufstieg des Menschen deshalb  
 so steckengeblieben sind, weil dieser vorhin von mir erwähnte  
 Bewusstseinsprung aus der Ebene der sozialen Organisation  
 ausgefallen ist, frühzeitig schon, und wir diese massenhafte  
 Superqualität erzeugt haben. Das heißt, die Leute sind darauf  
 zurückgeworfen, an ihre unmittelbaren Interessen zu denken, also,  
 die Intelligenz vital emotional einzusetzen - wie kann ich überleben,  
 wie sichere ich mir Liebe, wo bin ich der Stärkere - selbst hierzu. Das  
 kann eine beliebige hohe Ebene sein im Management - oder auch

Sind wir abgefallen? Max Scheler über die geistige Anlage des Menschen  
09.12.1996 (Kassette v. Marko Ferst) Seite A und B  
auch diese Originalkassette von sehr schlechter Wiedergabe-Qualität - Originalton  
Ministerium – sein. Und wo in Wirklichkeit, also, Machtkämpfe  
manchmal stattfinden, die überhaupt nichts mit Geist zu tun haben,  
sondern mit dem Einsatz dieser Art von kämpferischer, selbst  
behauptender, selbst durchsetzender Intelligenz - und meistens also  
mit der Kompensation von Minderwertigkeitskomplexen - so hat es  
Adler genannt - gesellschaftlich gesehen von Subalternität. Und also  
Scheler: Dieselbe Intelligenz kann beim menschlichen  
.....spezifisch geistiger Ziele gestellt werden, während  
sie bis dahin nur sozusagen dazu diente, also, die Triebimpulse, die  
ja dahinter stecken, jetzt auf die Erkenntnis der Umwelt - sei es der  
natürlichen, die ich beherrschen will, sei es der sozialen, die ich  
beherrschen will - dass das darauf jetzt legen kann. Aber es ist bis zu  
dieser Ebene auch nicht - nicht eigentlich menschlich.

Das heißt also, bis dahin – sozusagen - könnte man auch sagen,  
reicht dieses jetzt so grassierende, wirklich geradezu grassierende -  
das hat damit zu tun, dass dieses ökonomische Phänomen der  
Globalisierung überhaupt nicht mehr beherrscht wird. Da grassiert  
dieses soziologische Konzept, dass es die egoistischen Gene sind,  
die uns da greifen. Das ist zwar noch eine Verblödung mehr, weil  
diese Gene also, das sind ja..... selbstbewusste Wesen  
eigentlich ..... und wenn man dann genauer hinguckt,  
stimmt es nicht, was die Individuen also, ..... bei der  
Vermehrung sich in diese Kämpfe stürzen. Aber der Grundgedanke,  
das ist, dass wir einfach also intelligente Tiere sind. Und das zweite,  
das ist die Katastrophe..... und deswegen haben die .....  
für die auf Geist und weiterführende Einsicht zu setzen, sondern wie  
muss man jetzt das System der Anreizung und Bestrafung –  
ökonomische Steuerreform und so, ökologische – wie muss man das  
System der Anreizung und Bestrafung aufbauen, damit also dieses  
unweigerlich egoistische Wesen da - ..... und so weiter -  
Wesen - diese egoistische Intelligenz so **gut** gesteuert werden kann.  
Somit ein Menschenbild, das die bürgerliche Gesellschaft seit ihren  
Anfängen ..... zum Beispiel immer begleitet hat. Diese  
Vorstellung vom Menschen, dass er sozusagen ..... in

Sind wir abgefallen? Max Scheler über die geistige Anlage des Menschen  
 09.12.1996 (Kassette v. Marko Ferst) Seite A und B  
 auch diese Originalkassette von sehr schlechter Wiedergabe-Qualität - Originalton  
 ihm angelegten Überkapazitäten nicht rechnet, selbst wenn am  
 Anfang noch dieses christliche Weltbild ..... Und beim  
 Scheler jetzt, der macht nun also an dieser Stelle seinen größten  
 Sprung. Er sagt: Es ist ein ganz ausgezeichnetes Verhältnis, dass  
 der Mensch als solcher zum Weltbund....., also  
 Weltbund, das hat natürlich mit seinem katholischen Hintergrund zu  
 tun. Das ist eine Übersetzung des ..... Namens. Es ist ja aber,  
 es ist ja nicht die Frage, ob das nun mehr oder weniger Personal -  
 gefasst wird oder so - sondern es ist irgendwie ein Name, der diesen  
 Intelligenzzusammenhang, also den Geisztzusammenhang des  
 Ganzen meint, also dass da eine Struktur drinsteckt, die sich nicht  
 aus schwerer Rasse und auch nicht aus **Sternen**-Energie einfach  
 erklärt, sondern die sind ja wirklich ..... . Er ist ja so, also der  
 kybernetische Aspekt, Steuerungsaspekt ist ja da entscheidend, und  
 man kann, wenn man will, also den Weltbund auch als einen Namen  
 für diesen großen Zusammenhang nehmen. Es kommt mir also nicht  
 darauf an, da hinein Festlegungen zu treffen. Scheler hat sich ja ein  
 wenig aus diesen Festlegungen da heraus bewegt - und er sagt also,  
 wir haben da ein ausgezeichnetes Verhältnis dazu. Und zunächst  
 einmal kann man einfach, ich gehe jetzt mal an seinen  
 Einzelformulierungen vorbei, kann man einfach sagen – ganz  
 offensichtlich, wir begreifen zu wenig zu einem bestimmten  
 Ausschnitt der Angelegenheiten der Galaxien – also, das sind  
 Sachen, die liegen wirklich der, sozusagen, der bloßen Intelligenz,  
 die im Dienste dieses Körpers hier stehen – der tierischen Intelligenz  
 – fern. Man sagt uns zwar heute, es könnte irgendwann ja doch  
 noch einmal wichtig werden für unsere Meisen ....., dass  
 wir da über diese Zusammenhänge etwas wissen, ich würde mich da  
 lieber nicht darauf verlassen. Ich glaube, das sind also durch den  
 Günstigkeitsdruck, der in ..... begründete Sachen, das ist  
 nicht der Antrieb, sondern es gibt eine Tendenz, eine Anlage  
 praktisch im Menschen also, die sozusagen universell ist, tendenziell  
 zumindest. Er sagt dazu ..... Geist, das bedeutet, dass der  
 Mensch ein ausgezeichnetes Verhältnis ..... besitzt - und er

Sind wir abgefallen? Max Scheler über die geistige Anlage des Menschen

09.12.1996 (Kassette v. Marko Ferst) Seite A und B

auch diese Originalkassette von sehr schlechter Wiedergabe-Qualität - Originalton meint, was dadurch hinzu kommt, durch den Geist - das ist jetzt schon spannend - sei keine weitere biologisch oder psychologisch fassbare Stufe. Es gehöre nicht der psychischen .....sphäre an, also mit anderen Worten, aus der Terminologie, die ich hier benutzt habe - das ist nicht Biosphäre, er sagt: das ist nicht Leben.

Also ob man es nun so gegen ..... abgrenzen muss, „es ist nicht Leben“, was er jedenfalls meint ist Noosphäre, wie wir das hier auch genannt haben ....., er sagt jedenfalls Noosphäre oder, ja - ist etwas anderes als Biosphäre - und der Geist ist da etwas anderes. Das heißt also, woran ich voriges Mal erinnert habe, also bei diesen ganzen gen-physiologischen Messungen, die im biologischen und psychologischen bleiben - man erwischt ja nun die Gedanken nie.

Also die Messungen lassen nie auf den jeweiligen Gedanken schließen. Und das bringt er also, er bringt das auf die zugespitzte Formulierung – was hinzukommt sei keine weitere biologische oder psychologische fassbare Stufe, es gehöre nicht der psychischen ..... sphäre.

Also wir hätten da, meint er, ein Organ, das eben anders als diese Intelligenz und entscheidend über sie hinaus - also nicht danach fragt - mit anderen Worten: Wie kann ich überleben – sondern, ich will wissen, was ist – mit anderen Worten irgendwie – Was ist die universelle Wahrheit ..... – was ist, was ist? Es sei ein dem Leben auch des Menschen, Entgegengesetztes.

Ich schränke mal ein bisschen ein - man kann ja auch sagen: davon unterschiedenes Prinzip. Aber er sagt „gegensätzliches Prinzip“ - nicht auf die natürliche Lebensentwicklung rückführbar. Gut, vielleicht übertreibt er da, vielleicht gibt es doch eine Brücke aus der Evolution, vielleicht ist das so zwischen - wenn es zwischen anorganischen und organischen ..... zweifelt er gar nicht. Es mag ja sein, dass er auch einen ....., aber er will erst einmal diesen Unterschied scharf heraus arbeiten. Und ich finde es weniger wichtig, dass die dann natürlich auch heftig mit ihm streiten. Ich meine, zur weiteren Entwicklung des Gedankens in der Wissenschaft gehört



Sind wir abgefallen? Max Scheler über die geistige Anlage des Menschen

09.12.1996 (Kassette v. Marko Ferst) Seite A und B

auch diese Originalkassette von sehr schlechter Wiedergabe-Qualität - Originalton das, aber mir ist erst einmal wichtig - also es lohnt sich schon mal, diesen Bruch festzuhalten.

Er sagt dann, also, Geist als dem Leben entgegengesetzt oder als grundsätzlich davon unterschiedenes Prinzip, das läßt sich demnach dann - es bleibt ihm nichts weiter übrig - nur auf den obersten einen Grund aller Dinge zurückführen, auf den freilich ..... des Lebens gerichtet ist - und dieser oberste Grund ist immer, sagen wir einmal, ist der große Geist des ..... Also, man könnte auch sagen, es ist also, es heißt, dann ist das im Universum angelegt. Wenn es im Universum angelegt ist, ich meine, im Universum angelegt ist natürlich auch diese ganze philologische [?] Evolution, also vielleicht ist es nicht – also bei ihm ist es natürlich so, es kommt nicht von hier, sondern das kommt da – aber eine qualitativ grundsätzliche Schranke ist wohl dazwischen.

Dieser Weltbund hat hier was ganz Besonderes, nämlich eine Sonderstellung des Menschen hervorgebracht. Also, irgendwie wäre sozusagen diese zusätzliche Fähigkeit - die geistreiche im Unterschied zur Intelligenz - die ist irgendwie ....., ob sie nun sozusagen doch mit ....., dass dann sozusagen dieses Gehirn damit dieser ..... Gedanken kommen, die nicht mehr biologisch fassbar sind. Also, darüber kann man dann streiten, wie das nun ist oder ob das sozusagen für - von ihm her gesehen, müsste man eher sagen, also der Gedanke, das Denken, das bedeutet dann Anschluss an diese kosmische Intelligenz unmittelbar. Also, so wie wir allerdings Wissenschaft betreiben, normalerweise, scheint mir, dass wir mindestens beides machen. Also, wir tasten uns ja mit recht äußerlichen Methoden, mit recht materialistischen Methoden mitunter an die Einsicht in diese kosmischen Zusammenhänge. Wir haben ja die Galaxien keineswegs sozusagen schauend erfahren, **denn erschaut**. Andererseits gibt es in der Wissenschaft oft Kritik der Vision - und eigentlich - Genialität ist immer -wobei ist sie angekommen. Also, es spricht auch etwas dafür übrigens, dass dieser Weltgrund hier - also

Sind wir abgefallen? Max Scheler über die geistige Anlage des Menschen

09.12.1996 (Kassette v. Marko Ferst) Seite A und B

auch diese Originalkassette von sehr schlechter Wiedergabe-Qualität - Originalton  
sozusagen aus dem Ganzen - in diesen Gedanken Möglichkeit  
hinein senkt und wir das dann nur realisieren.

Er sagt, er hätte es ja auch Vernunft nennen können, diesen Geist, das hatten die Griechen schon getan. Aber er sagt, darüber hinaus müsse eben Anschauen von Urphänomenen und Wesensverhalten eingeschlossen sein, das heißt, der Geist braucht Schau - und es, also das, was Kepler oder Newton vom ....., dass die dann die Welt ..... und er meint auch eine Klasse willensmäßiger und gefühlsmäßiger **Akte, die unbedingte Reue**, Ehrfurcht, Verwunderung, **geistigen** - und Seligkeit, Verzweiflung - das müsse also mitgedacht werden. Und deswegen sagt er „lieber Geist“, weil das also dieses Bild umfasst. Da lohnt es sich sozusagen .....das Wesentliche und ..... und die ästhetische Anschauung - der Vernunftsbegriff ist ihm da nicht groß genug - es ist die obere ..... von Wissenschaft, Kunst, Theologie sowie, die er da sicher .....

Er sagt: Das Aktzentrum ist die Person, das ist jetzt nochmal spannend, das Zentrum in dem sich das ereignet, das ist schon die ....., aber in ihr erscheint von ihm her gesehen, also, nicht hauptsächlich von unten aus der Evolution heraus, der Geist, nicht aus seelischen Zentren auch, sie sind nur, die seelischen sind an diese emotionale Regel geboren, gebunden bei ihm, sondern aus dem **Weltgrund**. Also die Person aus dem Weltgrund. In seinem letzten Aufsatz, den Newton nicht weiter als .....weil, es ginge zu weit, steht: Denn die Person ist ein monarchisch angeordnetes Gefüge von geistigen Akten – Gefüge geistiger Akte – das je eine Anlage individuelle Selbstkonzentration des ein und desselben unendlichen Geistes darstellt - also, sozusagen der Weltgrund, der unendliche Geist hat sich hier selbst konzentriert in uns. Aber es ist so ..... hat sich nicht aus der - als ob wir einfach so geworden sind, was die, wofür also manches, was die .....psychologie sagt, ausspricht ..... Man kann natürlich auch sagen, dass es in Wirklichkeit ein Entfaltungsprozess ist, nicht ein

Sind wir abgefallen? Max Scheler über die geistige Anlage des Menschen  
09.12.1996 (Kassette v. Marko Ferst) Seite A und B  
auch diese Originalkassette von sehr schlechter Wiedergabe-Qualität - Originalton

Entwicklungsprozess, sondern ein Entfaltungsprozess, wo also Angelegtes entfaltet wird. Und dann wäre natürlich vom Grunde her dies angelegt, was in all dem übrigen Tierreich nicht angelegt ist. Also, diese Möglichkeit der Selbstkonzentration des ein und desselben ..... Geistes, in dem auch die Wesensstruktur der objektiven Welt wurzelt - also, in uns als Personen, es gibt da nicht mehr das Problem: Wieso können wir das überhaupt begreifen – sondern, wenn das aus demselben Weltgrund ist, in dem die Gesetze der objektiven Welt zu Hause sind, das ist ja kein Wunder, dass wir die Galaxis denken können und mehr als das. Wenn es denn – also, was ich nicht so sicher weiß - wenn es dann so Wesen ....., verschiedene Leute ja schon gesehen haben, auch geben sollte, ja gut, sie sind dann also jedenfalls im Prinzip dieser Kapazität erfassbar. Das ist also sein Gedanke. Gleich ursprünglich, sagt er, wurzelt der Mensch auch als Trieb- und Lebewesen ....., hier ist er bei der Stelle nochmal der beiden **Pole**. Also, einerseits der Weltgrund als Erkenntnis und andererseits der Weltgrund, aus dem das alles mit gleichen Augen wird, also sozusagen Werden und Erkennen, diese zwei Seiten ein und desselben Weltzusammenhangs - und die Person eigentlich ist da mitten..... Das ist also sozusagen die Besonderheit des Menschen, dass es da eine Sphäre gibt existentieller Gebundenheit vom Organischen, also dass es die Möglichkeit darin gibt - vom Geist her - die Intelligenz aus dem Sklavendienst an den unmittelbaren Bedürfnissen - am Emotionalen und Vitalen - zu befreien und sozusagen in den Konstruktionen sozusagen der kosmischen Harmonie ..... einzubeziehen. Und es müßte sich dann von daher - das hat er auch gedacht, bloß es war nie sein Hauptthema, das hoffte er nur - doch eigentlich dann leicht einrichten lassen. Also durch Erleichterung, also, was [kann] die Pointe eigentlich seiner Definition hier oder seines Geist-Begriffs ist, das ist zunächst mal nämlich der Gedanke, dass der Geist vielleicht sogar allzu leicht ist, nämlich gegenüber der Vitalität, die in der Intelligenz steckt. Also gegenüber diesem ganzen, dieser ganzen materialisierenden

Sind wir abgefallen? Max Scheler über die geistige Anlage des Menschen  
09.12.1996 (Kassette v. Marko Ferst) Seite A und B  
auch diese Originalkassette von sehr schlechter Wiedergabe-Qualität - Originalton  
Veranstaltung, die wir als Kultur bisher hauptsächlich geliefert haben,  
trotz mancher **Ultimationen**. Der Geist ist eigentlich der schwache  
Faktor, so. Man hat ihm das sozusagen oft als Pessimismus  
vorgeworfen. Ich glaube allerdings gerade, weil man es einfach  
eigentlich an der Stelle dann nicht gründlich weitergelesen hat. Er hat  
nämlich zunächst festgestellt, also, dass mit dieser Entbundenheit  
von der organischen Verhaftung sozusagen - das heißt nicht, dass  
da kein Überleben des Organismus berücksichtigt werden muss -  
aber dass die Intelligenz da nicht festhaken muss. Damit ist gegeben  
nämlich, dass der menschliche Geist, auch sozusagen ein **In-  
Weltbessener [?]**, kein von seiner **Umweltbessener [?]** mehr sein.  
Das Tier, also die Eidechse zum Beispiel, sagt er, irgendwie hört den  
Pistolenschuss nicht. Der bringt ein für sie bedrohliches .....  
Erlebnis ....., er gehört nicht zu ihrer Umwelt. Und wir haben  
natürlich jetzt empirisch schon eine Umwelt, die über das hinausgeht,  
was für den..... unmittelbar wichtig ist. Aber wir sind  
ausgestattet, mit anderen Worten, das habe ich eigentlich jetzt schon  
gesagt - aber er hat einen spezifischen Begriff dafür mit  
„Weltoffenheit“, das heißt in erster Linie, wir haben überhaupt Welt  
statt Umwelt, denn im umfassenden Sinne; wir haben das ganze  
Universum eigentlich, also soweit, wie die Durchdringungskraft  
unseres Geistes reicht, das steht uns zu Gebote. Und das Hilfsmittel  
dafür, das wir eigentlich auch nur von daher haben, die Sachlichkeit,  
das heißt wir können den Gegenstand als solchen betrachten, nicht  
nur unter dem Gesichtspunkt „Was ist er für mich?“, „Bedroht er  
mich?“, „Erfreut er mich?“, sondern wir können - wir haben da die  
Möglichkeit zur Objektivität, das heißt, es hat sich die tierische -  
gegenüber in der Hinsicht dann umgekehrt - der Umweltbann ist  
abgeschüttelt, sagt er. Der Umweltbann - und ist schon überaus  
bemerkenswert, dass wir jetzt kein - sozusagen offensichtlich, also,  
da hingucken wäre ein dringliches Problem - als Umwelt - haben, als  
die Frage was von der tatsächlichen Umwelt in dem engeren Sinne  
von der ..... abhängig sind, müssen wir uns retten, damit wir  
überhaupt existieren können.

Sind wir abgefallen? Max Scheler über die geistige Anlage des Menschen

09.12.1996 (Kassette v. Marko Ferst) Seite A und B

auch diese Originalkassette von sehr schlechter Wiedergabe-Qualität - Originalton  
Bei Scheler würde das heißen, es ist nur der äußerste Ausweis dafür, dass wir uns um die Welt schlecht und zu wenig und nicht objektiv gekümmert haben, da überkommt uns der Umweltbann, ganz gebannt davon, was wir da alles kaputt machen. Denn an sich ist der Mensch als Geistwesen sich selbst als Lebewesen und der Welt eben überlegen. Nur, sagt er eben, und zwar der Punkt, den ich schon angedeutet habe – jede höhere Seinsform ist im Verhältnis zu der niedrigeren relativ kraftlos – das ist, was man ihm so vorgeworfen hat, dass er also - dann lässt er ja keine große Hoffnung übrig.

In Wirklichkeit handelt es sich, glaube ich, nur darum, dass - jeder Evolutionsprozess ist ja ein Überschichtungsprozess. Solange auf der Erde ganz wenig Leben ist und die Lebensstrukturen noch wenig sozusagen von der Physikosphäre da - von dem anorganischen Bereich - mit Beschlag belegt haben, ist das Leben natürlich außerordentlich schwach. Es sei denn, die Gesamtkonstellation, die es überhaupt hervorgebracht hat, hat sowieso die Tendenz, dass das, sozusagen, Leben sich immer mehr Genosphäre unterwerfen wird. Und es ist ja sozusagen der Prozess der Unterwerfung der Biosphäre jetzt in der Noosphäre schlecht fortgeschritten genug, und zwar, weil der Mensch also sozusagen das auf so eine anorganische Weise zu seiner Technologie macht, also mit physikalischen Materialien statt, wie sich normalerweise - also die höhere Kommunikationsebene, die diese Biosphäre gegenüber der vorigen, also die die Noosphäre auch gegenüber - die unterwirft sich das eigentlich gar nicht, sondern die durchdringt die anderen Organisationsformen - und das Ganze funktioniert nachher oder kann nachher nach den gesetzlichen ..... . Das wäre eigentlich, dass dem Menschen, wenn er nun mal also auf der Erde so eine Macht erlangt hat - als Kulturwesen jetzt - was ihm aufgegeben wäre. Und Scheler hat also diese Tatsache in Wirklichkeit gar nicht pessimistisch verhandelt, sondern er hat sich so ausgedrückt: Er sagt nämlich – trotzdem das so aussieht, als wenn also [sich] der Geist in der Weltgeschichte so leicht zu blamieren ist, wie ich – er

Sind wir abgefallen? Max Scheler über die geistige Anlage des Menschen

09.12.1996 (Kassette v. Marko Ferst) Seite A und B

auch diese Originalkassette von sehr schlechter Wiedergabe-Qualität - Originalton beruft sich übrigens hier auf die bekannte Stelle, wo Marx das sagt - vielleicht bei .....

trotzdem zeigt die Geschichte eine im Großen und Ganzen zunehmende Er..... aber eben nur durch und aufgrund einer zunehmenden Aneignung der Ideen und Werte durch die große Triebkraft in Gruppentendenzen und Interessenverzahnungen zwischen ihm. Das heißt, wieviel von dieser Geistessphäre, von dieser nicht als organische, und in Gruppen, Interessen usw. gebundenen dort einbringt und sich sozusagen mit den Leidenschaften erst einmal in Beziehung setzt - und es muss ja so ein Prozess sein, wie sich die frühere Dimension praktisch der Ordnung, der Kommunikation dann da durchsetzt. Also, er sieht das so, dass sich das also praktisch hineinarbeiten muss und fügt dann noch in Bezug - auf der nächsten Seite - das, wenn man das also sozusagen, wenn man dieses Hineinarbeiten scheut, das Wollen also jetzt - ich bin dagegen, will das werfen, weil es nicht in Ordnung ist – das Wollen erwirkt immer das Gegenteil von dem, was es will. Wenn es sich - anstatt einen höheren Wert zu intendieren , also dort einbringen zu wollen, dessen Verwirklichung das Schlechte vergessen lässt und die Energie des Menschen anzieht - auf die bloße Bekämpfung und die Negierung eines Krieges richtet, dessen Ziel als schlecht vor dem Gewissen steht, so muss der Mensch auch sich selber dulden lernen, sagt er. Also, sozusagen, das ist nicht sozusagen von Leuten, die meinen es gefressen zu haben und vielleicht sich nur auf diese besondere Sache spezialisiert haben, hinein zu donnern und zu trommeln da. Also, sozusagen dieses Erzwingenwollende im Bewusstsein dieser Art von innerer Erziehung am Menschen, das wird es nicht sein, schreibt der Scheler hier, sondern, man muss sogar sich selber dulden lernen, man muss es auch reinzubringen versuchen in sich. Diesen ganzen Vorgang - und beide Seiten davon, auch die Seite, die sozusagen dem Vital-Emotionalen zukommen, ob das beides, sagen wir mal, so streng gegenüber gestellt ist – wie Scheler das hier aus mir verständlichen

Sind wir abgefallen? Max Scheler über die geistige Anlage des Menschen  
09.12.1996 (Kassette v. Marko Ferst) Seite A und B  
auch diese Originalkassette von sehr schlechter Wiedergabe-Qualität - Originalton  
Gründen mal macht - er treibt es auf die Spitze ..... nur  
es gibt jedenfalls diese .....; er schließt:

„Erst in der *Bewegung* dieses gewaltigen Wettersturmes, der die  
"Welt" ist, kann eine Angleichung der Ordnung der Seinsformen und  
der Werte an die *tatsächlich* wirksamen Mächte, und umgekehrt  
dieser an jene erfolgen. „

Die tatsächlich wirksamen Mächte , die die ....., sich über  
die Seinsformen und Werte - Werte, das ist das sozusagen, das  
geschichtlich Gewordene. Wenn man das angleichen will, das muss  
– ja, das ist also sozusagen ein wirkliches Verhältnis – meint er,  
muss das sein.

Also, seine Anthropologie läuft darauf hinaus, den Menschen daran  
zu erinnern, dass er für ein - also, dass diese Distanz, würde ich mal  
sagen, die wir uns technisch geschaffen haben von der Welt,  
eigentlich eine ungeheure Ersatzhandlung ist gegenüber der  
tatsächlichen Distanzfähigkeit von unserer unmittelbaren Natur, die  
so unmittelbar und unbegrenzt schwerfällig werden würde. Und wir  
könnten aber, wenn wir uns auf die Regel dieser geistigen Fähigkeit,  
die mit dem Menschen gegeben ist - was ich hier sage, also das  
beweist, jeder hat auch diese Fähigkeit, sie ist nur sozial verschieden  
verteilt, je nach Angstpotential und Verwirrungsgrade und so, der da  
im Einzelnen angekommen ist, also nach der Subalternität im  
weitesten Sinne. Und wie wir uns aus dieser Spirale abwärts ziehen,  
das ist ja das Abfallthema. Wenn wir uns aus dieser Spirale abwärts  
befreien können, das ist, glaube ich, die einzige Möglichkeit -  
sondern auch optimistisch von den Geistmächten auszugehen,  
ungefähr so wie Scheler die sieht. Man kann das ja, die ist auch  
inzwischen - seine Konzeption - die ist aber nicht weiter entwickelt  
worden bisher. Ist ja jetzt schon ja ein Dreivierteljahrhundert bereits  
alt. Es muss ja nicht die letzte Lesung sein, aber es lohnt sich,  
glaube ich, an dieser Sache weiter zu arbeiten. Es gibt Fragen also,  
wie kann denn die Noosphäre in uns als eine Macht, in uns selber,  
wie kann also sozusagen diese Freiheit des Geistes, diese  
Weltoffenheit und Sachlichkeit dazu genutzt werden, dass wir uns mit

Sind wir abgefallen? Max Scheler über die geistige Anlage des Menschen  
09.12.1996 (Kassette v. Marko Ferst) Seite A und B  
auch diese Originalkassette von sehr schlechter Wiedergabe-Qualität - Originalton  
Welt befassen, statt mit In-Welt und dann lösen wir - dann können  
wir dieses Umweltproblem überhaupt erst lösen.

Also, das ist sozusagen ein Schluss für diese beiden Vorlesungen,  
die vorherige und die heutige, dass es dem Weltbild, ehe es **um  
Umwelt geht**, die Einrichtung der In-Welt, der Außenwelt, und zwar  
erst einmal in - sozusagen - die geistige Großzügigkeit also, diese  
ungeheure Anlage in uns zur Freiheit nämlich, zur wirklichen Freiheit,  
nicht zu der, den Supermarkt auszunehmen also, dass wir uns die  
vergegenwärtigen und von dort aus also, die Sache eigentlich  
angehen.

10 Minuten noch, die letzte Diskussion dieses Jahres. Beifall

Ja, ich sage jetzt noch einmal. Hier vorn liegen jetzt - für die, die zu  
spät gekommen sind - noch diese Plakate für den Anfang des  
nächsten Semesters und auch Flugblätter. Schön, wenn einige von  
ihnen genommen werden.

Band Ende.